

Rückert, Friedrich: 15. Wiedersehn (1827)

1 Deine Kinder, hier verloren,
2 Wirst du droben wiedersehn;
3 Denn was aus dir ist geboren,
4 Kann dir nicht verloren gehn.

5 Daß du einst sie wiedersehest,
6 Dieses kannst du wohl verstehn,
7 Wenn du auch nicht das verstehest,
8 Wie du sie wirst wiedersehn.

9 Nicht als Kinder; oder wolltest
10 Du sie ewig halten klein?
11 Nicht gealtert; oder solltest
12 Du entfremdet ihnen sein?

13 Die hier streitenden Gestalten,
14 Dort, wo sie verglichen sind,
15 Wo nicht Mann und Weib sich spalten,
16 Trennt sich auch nicht Greis und Kind.

(Textopus: 15. Wiedersehn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47211>)